

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

≈ Zur Ehrenrettung. ≈

**Balk:** Man sagt, in Bern habe man die schlechtesten Gerichte, ist das wahr?

**Sepp:** Ist gar nicht möglich, denn ich habe dort immer ausgezeichnet gespeist.

**Aunilog eines reingewaschenen Minchändlers aus der Mauzenstall.**

So jes sy mer heilig gesproken von däm Schorrneng'richt. Jetzt chöne mer ung'schint die Kuh mäuchen, wo nie kauberet, also z'ganz Jar Miuch gitt. Unzere Miuch ist dahär so echt, wie das lutterste Wasser bim Brunen. Kei Tonner hett jes obbis z'sagen. Där Tüfu soll Jeden bim Frak nemmen, där nit an unsere Heiligkeit glaubt und nu surmuleit. Wir aber chämen in's Baradeis, wo man in süber Ryden badet. Däm Pildhauer Lanz in Bareis würden wir ene grohe Ankenpalle sc'dien, dammit er uns dän schönen Kopf vum Pumeli modlebirt. Wenn dar stirzt, so würden wir ihm g'mein-schaftlich enen großen Antenbock uff Grab leggen, daß in dä ganzen Kristenheit noch keiner so ist gesächen worden und von däm man redden sol, bis anz Ende dieser schlächden Welo. Dän Z. würden wir aber zu einer g'suureten Biggermiuch ferdammen. Die zweu hundert Fraten, womit unzer unsäffbar gerusener Bruder in Miuch und Anten, sowot si nit ferlossen sun, ist gsägnet worden, solen zu einem Nyclentommers ferwanderd würden, worin wir unsre sämtlichen guten G'wüssen einbrochen. Dies sol geschähen, so war uns die g'schwäble und g'rächte Richter häufen.

So getach am Tag des Limpuzifigabandus

**Im Namen der vereinigten Minchgrämpler.**

Eine vornehme, etwas nervöse Dame betritt dieser Tage ein Eisenbahncoupe und macht schneinstig sämtliche offenstehenden Waggonfenster zu mit dem Ausrufe: „Ach, ich mag den „Zug“ nicht leiden!“ „In diesem Falle — erwiederte ihr der Konditeur — „hätten Sie draußen bleiben sollen!“

Ein Stadtammann beauftragte den Weibel, eine Gant anzusagen. „Soll ich sie in Antiqua oder in gewöhnlicher Schrift aufrufen?“ fragte der Weibel.

**Spezialität** (047 W S)  
in Pferde-Barren und Krippen aus Schmiedeisen  
Anerkannt von  
praktisch Jb. WELTER-MUNZ  
Töss-Winterthur.  
Elegant und solid  
Façonnére Schutzgeländer.

**Zu verkaufen:**  
Zirka 500 Stück neue, bestverzinnte  
**Unterlegtrensen**  
und ebenso viele  
**Stangen gebisse**

sind zu verkaufen und können Muster besichtigt werden bei

**Emil Zanger,**  
Sonnenbühl, Fluntern.

**Zürich - HOTEL HABIS - Zürich**

Neues komfortables Haus.

✿ **Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.** ✿  
Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2.50  
mit Wein à discréption

12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

**Habisreutinger.**

(N. 25)

≈ Unterschied ≈

zwischen einem Stabssoffizier und einem Uhrmacher.  
Jener beschäftigt sich mit Taktik — dieser mit Tickta.

„Heiter ob si oder nid si g'schellet?“ fragte ein Reisender den Stationsvorstand zu M. — „Keis vo beide,“ war die Antwort; — „ich schelle eisder numme hin und her.“

≈ Briefkasten der Redaktion. ≈



**L. J. i. N.** Sie finden in Tokay's Zonen: „Man kann sein Vaterland nicht lassen und Föder, der es thut, muß sich bingen, muß zusammenbrechen, sei er Mensch, Teufel oder Gott!“ Das wird wohl auch einst passen auf den Genannten. — **Igs.** Den Freunden kennen wir schon aus uralten Kalendern; er wird ursprünglich dem Jogen „Barometer-Baumann“ zugeschrieben. — **W. N. i. H.** Besten Dank. — **Jobs.** Wenn wir nicht irren, sind wir diese Woche irgendwo den gleichen Gedanken begegnet; nicht? — **M. I. R.** „José, wie much die neu Brüderl heiße?“ — „Saget ihm nu Sän iñz, Vater!“ — **R. a. M.** Freitag morgen früh, also spätestens bis Donnerstag Morgen. Viele Grüße. — **J. S. i. R.** Sets willkommen; doch dürfen wir nur nach und nach darüber disponieren. — **Aarau.** Viel Glück zum fröhlichen Untergang. — **H. H. i. K.** Der zürcherische Leichenverbrennungsverein kann am 10. d. den zehnten Jahrestag seiner Gründung feiern. „Wie lange es aber noch geht, bis die mit so viel Ausdauer und Mühe verfochtene Sache endlich praktisch in's Leben tritt?“ Das wissen wir allerdings nicht, aber es fehlt nur noch das nötige Geld und das kann sich ja ganz unverhofft finden. — **J. E. i. P.** Daß an der Spize dieses Schweizervereins ein Internationaler steht, darüber braucht sich Niemand zu wundern. Vielleicht läßt sich das später illustrieren. — **M. H. i. R.** Uns vollkommen unverkennbar. — **Origina I.** Sie wollen der „P. G.“ den Spruch widmen: „Das Volk wünscht die Antiqua nicht,“ so schreien sie und zetern, denn diese verwünschte Antiqua bringt ihnen selbst noch spanische Leidern. — **Spatz.** Gruß. — **Eri.** Das war eine Überlagerung in das Wortes schönste Bedeutung. Dant dafür. — **E. Z. i. F.** Die süßen Kleineigkeiten sind uns zugekommen; leider aber zu spät. — **Div. i. Paris.** Wir erbitten uns den Bezug per Postmandat. — **Verschiedenen:** *Anonymes* wird nicht angenommen.



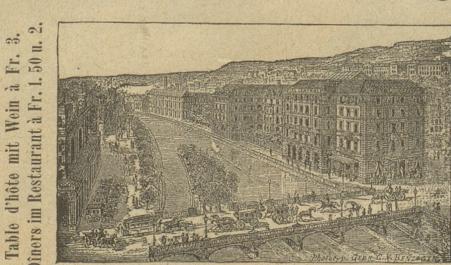
**Grosse Preismässigung!**

Hyatt's Kragen und Manchetten  
von wasserdichter Leinwand  
sind jetzt die billigsten, elegantesten  
und bequemsten.

Alle Wäscheosten erspart.  
Preis-Courant gratis und franko.

**Fabrik-Dépot:**  
H. Specker in Zürich,  
90 - Bahnhofstrasse - 90  
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

**Central-Hôtel Zürich.**



100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.

Divers im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Bier stets direkt frisch vom Fass.  
Restauration und Terrasse.  
Büder im Hause. Trainstation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

**J. Dinner**, Directeur-Gérant.

**CHAMPAGNE**  
**Fritz Strub & Cie**

Reims

22 - Rue de Cernay. 22

Bâle

3 - Faubourg St-Jean - 3

(Bl. 25)